Schlussbericht Klimaschutzmanager, FKZ: 03KS1594

1. Allgemeine Angaben

a. Kurzbeschreibung des Projekts

Förderkennzeichen: 03KS1594
Antragsteller: Stadt Speyer, Maximilianstr. 100, 67346 Speyer
Ausführende Stelle: Stadtentwicklung- Bauverwaltung

b. **geplanter und tatsächlicher Projektbeginn**: 01. Januar 2012
geplantes Projektende: 31. Dezember 2014
tatsächliches Projektende: 28. Februar 2015 (siehe Änderungsbescheid)

c. **geplante Ausgaben:** 171.392,00 €
Eigenanteil: 59.987,00 €
Höhe der bewilligten Zuwendung: 111.405,00€
Bisher getätigte Ausgaben und Mittelabrufe:

	Ausgaben	Mittelabruf
01.01.2012 - 31.12.2012	49.022,68 €	31.327,89 €
01.01.2013 - 31.12.2013	44.222,95 €	33.505,23 €
01.01.2014 - 31.12.2014	54.271,48 €	36.701,00 €
01.01.2015 - 28.02.2015	10.196,30 €	-

2. durchgeführte Tätigkeiten

a. Projektmanagement zur Umsetzung der Maßnahmen

Das Projektmanagement zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept ist Aufgabe der Klimaschutzmanagerin. Nach Verabschiedung des Abteilungsleiters der Bauverwaltung, Herrn Ritter wurde die Stelle des Klimaschutzmanagements als übergeordnete Stelle direkt dem Fachbereichsleiter der Stadtentwicklung, Herrn Bernd Reif unterstellt. Dieser übernimmt auch in Zukunft die Projektleitung und stellt gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Klimaschutz“ die zentrale Anlaufstelle dar. Letzterer besteht aus Mitarbeitern der Verwaltung sowie den Stadtwerken. Damit konnte auch die Zusammenarbeit mit der Stadtspitze weiter intensiviert werden. Die Kostenplanung sowie die Budgetverantwortung liegen bei dem Fachbereichsleiter.

Betreuung von Förderprojekten

Im Rahmen des Klimaschutzmanagements wurde eine Vielzahl der Projekte durch Fördermittel realisiert. Dazu gehören Fördermittel der EU, des Bundes, des Landes Rheinland-Pfalz und im Rahmen der Klimaschutz-Initiative des BMU.

Effiziente Technik in städtischen Gebäuden

Auf Initiative der Klimaschutzmanagerin wurden alte Beleuchtungsanlagen städtischer Liegenschaften untersucht und auf eine Umrüstung, hin zu LED-Technik, überprüft. Nach und nach werden nun den öffentlichen Liegenschaften Speyers alte Beleuchtungssysteme auf neue, energieeffiziente umgerüstet werden. Die Gebäude mit den höchsten Einsparpotentialen werden dabei priorisiert. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes wurden entsprechend in Kooperation mit der Gebäudewirtschaft zahlreiche Förderanträge für das Förderprogramm: „Klimaschutz in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ im Bereich der „Sanierung von Innen- und Hallenbeleuchtung“ in der letzten Förderperiode gestellt. Auch in der neu anlaufenden Periode wurden weitere Maßnahmen beantragt. Viele der 2013 beantragten Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung und werden administrativ von der Klimaschutzmanagerin betreut. Das CO2- Einsparpotential liegt bei den einzelnen Gebäuden und Sporthallen zwischen 50% und 90%. Bei Durchführung aller 19 Sanierungsmaßnahmen wäre eine Energieeinsparung von ca. 1.040.979 kWh/a und 614.045 kgCO2/a möglich (FKZ: 03KS5917, 03KS5932, 03KS6353, 03KS5927, 03KS6907, 03KS5937, 03KS5922, 03KS5463, 03KS5103, 03KS5942, 03KS5912, 03KS5460, 03KS5098, 03KS5458, 03KS5947, 03KS5455, 03KS5461, 03KS5952, 03KS6356). So gut wie alle beantragten Maßnahmen konnten im Jahr 2014 bzw. Anfang 2015 fertig gestellt werden. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Fördermaßnahmen werden auch auf unserer Homepage präsentiert.

Förderung des Fahrradverkehrs

Im Rahmen einer nachhaltigen klimafreundlichen Mobilität setzt die Stadt Speyer einen Schwerpunkt auf das Thema Fahrradverkehr. Bereits Anfang 2013 wurde im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes ein Förderantrag auf Lückenschluss im Radverkehrsnetz gestellt und im letzten Sommer genehmigt. Speziell durch den Lückenschluss im Bereich Industriegebiet West/ Siemensstraße soll eine Verbesserung der Erreichbarkeit des S-Bahnhaltepunktes sowie der im Industriegebiet angesiedelten Betriebe erreicht werden. Die Maßnahme konnte in 2014 erfolgreich abgeschlossen werden und wird administrativ von der Klimaschutzmanagerin betreut (FKZ: 03KS5247).

Des Weiteren bestehen derzeit Vorbereitungen für eine Förderung für Fahrradmobilität im Bereich des EU-Strukturfonds EFRE zu erhalten. Bereits für die alte Förderperiode konnten

Restmittel erworben werden, die Projekte mussten leider aus politischen Gründen nach hinten verschoben werden und sollen nun in der neuen Förderperiode realisiert werden.

Energetische Stadtsanierung – Integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, strebt die Bundesregierung mit ihrem Energiekonzept an, die jährliche Sanierungsrate im Bestand mindestens zu verdoppeln. Diese Vorgabe ist in Anbetracht der hohen Einsparpotenziale im Gebäudebestand richtig. Dennoch ist die Sanierungsrate der Kommunen sehr niedrig. Um mehr Immobilienbesitzer in Speyer zur Gebäudesanierung zu bewegen, wurde das Konzept „Energetische Stadtsanierung" für das Gebiet Kernstadt Nord gemeinsam mit dem Steinbeis-Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik in der Arbeitsgruppe Klimaschutz erarbeitet. Das Gebiet ist ein typisches Altstadtgebiet und bietet daher sehr viel Sanierungs- und damit CO2-Minderungspotenzial. Die Erarbeitung wird von der KfW gefördert und vom Land Rheinland-Pfalz Co-finanziert. Anfang 2014 konnte die Projekterarbeitungsphase abgeschlossen werden. Zur Umsetzung des Konzepts wurde in 2014 die Förderung für einen Sanierungsmanager ebenfalls bei der KfW beantragt und dieser für mind. 2 Jahre eingestellt werden. Aktuell befindet sich die Stellebesetzung im Verfahren.

Im Rahmen der Evaluierung des Quartierskonzepts nimmt Speyer an 2 verschiedenen Evaluierungsprogrammen des Bundes teil. Zum einen wurde Speyer als eine von 10 Modellstädten für das Projekt TransStadt des Deutschen Instituts für Urbanistik ausgewählt. Zum Anderen beteiligt sich Speyer an dem Begleitforschungsprojekt der kfW zum Thema Energetische Stadtsanierung, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Klimaschutzteilkonzept: Verstärkte Nutzung industrieller Abwärme

In Speyer gibt es mehrere Industriebetriebe mit einem hohen Prozesswärmebedarf, der in den meisten Fällen ungenutzt an die Atmosphäre abgegeben wird. Gefördert durch die Klimaschutzinitiative des Bundes wurde mit der Arbeitsgruppe Klimaschutz und dem externen Ingenieurbüro Steinbeis-Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik ein Wärmenutzungskonzept für Speyer Süd erarbeitet. Dies beinhaltet eine detaillierte Untersuchung der zentralen Wärmeversorgungen für Quartiere mit hoher Wärmedichte und der Nutzung von Abwärme. Mit der Umsetzung aller empfohlenen Maßnahmen wäre eine CO2-Reduzierung von 1.400 to/a in den Fernwärmegebieten und 4.300 bis 9.000 to/a in den Industriebetrieben möglich. Zur Bekanntmachung der Ergebnisse gab es eine Informationsveranstaltung mit den betroffenen Unternehmen. Aktuell arbeiten die Stadtwerke an der Realisierung der Umsetzung (Förderkennzeichen: 03KS1596).

Schaffung von niederschwelligen Beratungsangeboten für einkommensschwache Haushalte

Niederschwellige Energieberatung in einkommensschwachen Haushalten, richtet sich an einen Personenkreis, der mögliche erzielbare finanzielle Entlastungen besonders nötig hat. Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Speyer West“ wurde durch den Kooperationspartner EnergieAgentur Speyer-Neustadt/ Südpfalz für den Stadtteil Speyer West eine für den Bürger kostenlose niederschwellige Energieberatung angeboten. Die Nachfrage war sehr groß. Im Jahre 2012 und im ersten Quartal 2013 wurden über 100 Energieberatungen durchgeführt. Aktuell findet eine ähnliche Beratung für Wohnungseigentümergemeinschaften statt. Auch hierfür werden Fördergelder aus dem Projekt „Soziale Stadt“ genutzt.

Hopp-Stiftung Erlebniszentrum für Klima und Energie

Die im Oktober 2014 gegründete gemeinnützige Stiftung, stammt von der regional bekannten Dietmar Hopp Stiftung ab, und will dem Bürger zu einem besseren Verständnis von Klima, Umwelt, Erneuerbare Energien und dem Schutz der Ressourcen verhelfen (Stiftungshomepage: www.klima-energie-stiftung.de). Aus diesem Grund soll im Jahr 2015 ein „Erlebniszentrum für Klima und Umwelt“ in und für die Metropolregion Rhein-Neckar errichtet werden. Das Erlebniszentrum soll eine permanente und eine temporäre Ausstellung (Ausstellungsfläche ca. 500 m²) zu den Themen Klima, Umwelt, Erneuerbare Energien und Schutz der Ressourcen beheimaten, sowie Räume für Fachtagungen, Lehrveranstaltungen und Workshops bieten (Gesamtgebäudefläche ca. 1.100 m²). Der Besucher soll die Möglichkeiten zur Information, zum interaktiven Erleben und zur Beteiligung an die Hand bekommt. Es soll somit auch eine aktive Vernetzung der Akteure in der Region stattfinden bzw. ein entsprechendes Schulungsangebot geboten werden. Abgerundet werden sollen die interaktiven Exponate durch ein entsprechendes Außengelände mit erlebbaren

Die Stiftung befand sich Ende 2014 auf der Suche nach geeigneten Standorten bzw. Städten, die sich als Standort für das Zentrum bewerben möchten. Die Vorteile für die ausgewählte Stadt lagen neben dem Zugewinn einer weiteren touristischen Attraktion, auch in der wirtschaftlichen Wertschöpfung und den neu entstehenden Arbeitsplätzen. Unter fachlichen Gesichtspunkten bietet sich die thematische Anbindung an die Klimaschutzziele und Energieleitlinien der Stadt Speyer gerade zu an. Die Stadt hat in diesem genannten Projekt eine große Chance zur verstärkten Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz gesehen und sich daher aktiv als Standort bemüht (Klimaschutzmanagerin). Leider schied Speyer unter den letzten drei Bewerbern aus.

Fördermittelberatung/ Kommunale Vernetzung

Die Bearbeitung von Bürgeranfragen zu möglichen Fördergeldern gehört ebenso zum Aufgabenfeld der Klimaschutzmanagerin. Im vergangenen Jahr wurde mehrere Male über die

Nutzung von Fördergeldern im kommunalen Bereich öffentlich berichtet. Unter anderem fand unterstützende Beratung der Nachbarkommune (VG Dudenhofen-Römerfeld) bei den geplanten Klimaschutzaktivitäten und der Antragsstellung statt. Ebenso wurde in Form eines Erfahrungsberichts über den Einsatz und die Beantragung von Fördergeldern auf einer Infoveranstaltung des Verbands der Metropolregion Rhein-Neckar referiert.

b. Fachliche Unterstützung relevanter Akteure, Beteiligung relevanter Akteure

Die Klimaschutzmanagerin ist allzeit Ansprechpartner für jegliche den Klimaschutz betreffende Fragestellungen. Diese wichtige Aufgabe der Klimaschutzmanagerin ist bereichsübergreifend zu arbeiten und unterschiedliche Akteure auch innerhalb der Stadtverwaltung sind zu vernetzen und zu unterstützen.
Aber auch außerhalb der Verwaltung zählt Netzwerkarbeit zu einer wichtigen Aufgabe. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative KISS wird eine enge Kooperation mit den Stadtwerken angestrebt. Hierfür finden regelmäßige Planungstreffen statt.
Des Weiteren erfolgt eine enge Einbindung im eigenen Hause mit den verschiedenen Fachabteilungen, so finden regelmäßige Treffen im Rahmen der Stadtplanung und Stadtentwicklung statt. Bei allen Bauplanungsverfahren wurde der Klimaschutz als verbindlicher Schwerpunkt mit aufgenommen, somit muss bei allen Planungen der Klimaschutz Berücksichtigung finden. Die Klimaschutzmanagerin fertigt hierfür Stellungnahmen an und vertritt die Belange des Klimaschutzes sowohl vor den Fachabteilungen als auch den politischen Gremien. Im Rahmen einer klimafreundlichen Stadtplanung erfolgt auch die Einbindung der Klimaschutzmanagerin bei der Planung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten, dem Ausbau und der Erweiterung von bestehenden Quartieren und der Integration aller städtebaulichen Ziele innerhalb von Verträgen. Dabei stehen die Einbringung von Klimaschutzaspekten, z.B. in Form von Festsetzungen für erneuerbare Energien und Gesamtkonzepte für Ver- und Entsorgung, im Vordergrund. Unter anderem war die Klimaschutzmanagerin eingebunden bei der Erarbeitung einer Dach- und Fassadenbegrünung in unbeplanten Gebieten und bei der Konzeption eines Null-Emissionen-Gewerbegebiet in Speyer.

Zudem bestehen mit diversen Akteuren (Wohnbaugenossenschaften, Kirchen, Banken) Klimaschutzvereinbarungen, in deren Kontext gemeinsam Projekte realisiert werden. Auch im Bildungssektor (Schulen, Kindergärten) ist die Klimaschutzmanagerin gerne unterstützend tätig.

c. Durchführung eines Energiemanagements/ Controllings (Energieverbrauch, Einsparpotentiale, Effizienzmaßnahmen an öffentlichen Liegenschaften, CO_2-Bilanz)

Die Aufnahme des IST- Zustandes der jährlichen Energieverbräuche ist der erste Schritt zu einer rationellen und effektiven Energienutzung. Die Dokumentation der Energiedaten ist daher eine sehr wichtige Grundlage, Einsparpotentiale zu ermitteln und bei einer auffälligen Verbrauchsentwicklung eingreifen zu können. Auch umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen können so auf ihre Wirkung überprüft werden.
Die städtische Tochtergesellschaft TDG (Technik- und Dienstleistungs- GmbH) wurde im Rahmen ihres Betreibervertrags ab dem Jahre 2000 beauftragt, einen jährlichen Energiebericht für den Bereich Wärme für die Gebäude der Stadt Speyer zu erstellen.
Ergänzt wird der Energiebericht durch eine jährliche Verbrauchserfassung des Strom und Wasserbedarfs der städtischen Liegenschaften. Die Erfassung sowie die Ursachenforschung liegen in den Händen der Klimaschutzmanagerin. Der Energiebericht wird dabei im Stadtrat vorgestellt und veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe "Energiecontrolling", bei der die Klimaschutzmanagerin als Arbeitsgruppenleiterin fungiert, widmet sich zusätzlich in regelmäßigen Abständen dem Energieverbrauch sowie möglichen Energieeinsparpotenzialen in städtischen Liegenschaften. Dazu gehören auch eine sinnvolle Erneuerung von Heizsystemen, die Abwägung von Nutzen und Kosten sowie weiteren Maßnahmen wie z.B. einem hydraulischem Abgleich. Im Jahr 2014 wurde der Energiebericht erneut modifiziert und entsprechend neuer Gebäude verbessert. Auch eine regelmäßige Bilanzierung der CO_2-Emissionen zählen zu dem Aufgabenbereich der Klimaschutzmanagerin.
Erneuerbare Energien führen bei der Energiebereitstellung zu keinen zusätzlichen CO_2-Emissionen. Speyer möchte daher in Kooperation mit der 100%-Tochter Stadtwerke Speyer die Nutzung erneuerbarer Energie in Speyer ausbauen. Ziel ist die 100%-bilanzielle regenerative Erzeugung von Strom bis 2030 und Wärme bis 2040. Dieses Ziel wurde vom Stadtrat 2010 beschlossen und wird seither ehrgeizig verfolgt.

d. Koordinierungs- und Vernetzungsaktivitäten/ Kooperationen

<u>Klimaschutzmanagertreffen</u>

Teilnahme zum regelmäßigen Austausch an den Klimaschutzmanagertreffen (etwa halbjährlich) für Rheinland-Pfalz unter der Federführung der Energieagentur RLP. Zwischen den Klimaschutzmanager in Rheinland-Pfalz besteht ein reger Austausch und guter Kontakt. Zusätzlich finden regelmäßige länderübergreifende Erfahrungsaustausche mit den Bundesländern BaWü und dem Saarland statt.

Energieagentur RLP

Mit dem Regionalbüro Vorderpfalz der Energieagentur Rheinland-Pfalz finden regelmäßige Treffen zu aktuellen Energiethemen in der Region statt. Teilnehmer sind die Klimaschutzbeauftragten und Energiemanager der Region. Hierbei werden auch gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen geplant.

NEDO

Die New Energy and Industrial Technology Development Organisation, kurz NEDO, ist Japans größte Public Management Organisation zur Förderung der Forschung und Entwicklung sowie der Bereitstellung von Industrie-, Energie- und Umwelttechnologien. NEDO möchte in Kooperation mit den Stadtwerken Speyer ein Demonstrationsprojekt an zwei Gebäuden der GEWO in Speyer mit einem Gesamtsystem für „Intelligente Strom und Wärmeerzeugung" mit PV-Anlage, Wärmepumpe, Energiespeicher sowie einem Smart-Meter (Intelligenter Stromzähler) durchführen. Vor der eigentlichen Umsetzung wurde dabei in 2014 zunächst eine Grundlagenuntersuchung und anschließend eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die Betreuung des Projekts von städtischer Seite erfolgt dabei durch die Klimaschutzmanagerin.

GIZ

Im Jahr 2014 hat die Stadt Speyer im Rahmen Ihrer Klimaschutzinitiative eine Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) aufgebaut. So besuchten eine Ukrainische und eine Polnisch/Tschechische Delegation im Sommer 2014 zwei der Nahwärmenetze der Stadt Speyer und wurde detailliert über die Klimaschutzpolitik der Stadt Speyer informiert.

Kooperationen innerhalb der Stadt

Als wichtige Vernetzungs- und Kooperationspartner dienen auch die innerstädtischen Partner. So fanden im Rahmen des Klimaschutzmanagements mindestens einmal jährlich Vorträge zum Klimaschutzkonzept an der Volkshochschule Speyer statt, ebenso wurde im wissenschaftlichen Kolloquium der LUFA (Landes Untersuchungs- und Forschungsanstalt) über die aktuellen Klimaschutzziele berichtet.

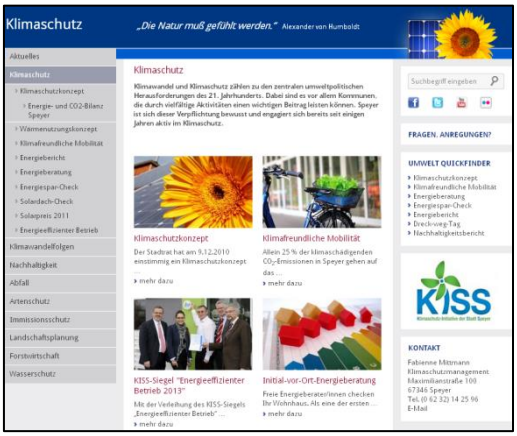
Klimaschutzkooperation der Stadt Speyer

Als fünfter bedeutsamer institutioneller Partner bei der Verwirklichung des vom Speyerer Stadtrat im Dezember 2012 beschlossenen integrierten Klimaschutzkonzeptes hat am 1. Juli 2014 nach den Stadtwerken Speyer SWS, der Gemeinnützigen Baugenossenschaft GBS, der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWO und der Evangelischen Landeskirche der Pfalz auch die Volksbank Kur- und Rheinpfalz, eine Klimaschutzvereinbarung zwischen der Stadt Speyer und der 150 Jahre alten traditionsreichen Genossenschaftsbank mit Wurzeln in der Domstadt unterzeichnet. Damit hat die Klimaschutzinitiative der Stadt Speyer einen weiteren Projektpartner gewonnen.

e. Öffentlichkeitsarbeit

Die Klimaschutzmanagerin ist für die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Klimaschutz-Initiative der Stadt Speyer zuständig. In diesem Bereich wird ein Schwerpunkt der Klimaschutzmanagerin gesehen, da es bei diesem Thema v.a. auch um die Sensibilisierung von Akteuren und der Bürgerschaft geht.
Zu den Aufgaben der Klimaschutzmanagerin in diesem Bereich zählen:

- Homepagepflege
- Pressearbeit
- Netzwerkpflege/ Kooperationen (Emailverteiler)
- Auslage und Veröffentlichung von fachbezogenen Informationsmaterialen (per Email/Homepage/ Aushang)
- Veranstaltungsankündigungen
- Anlaufstelle für Bürger/ Interessierte
- Fachbezogene Stellungnahmen (intern/extern)



Beispiel: Aufbau einer Internetplattform „Klimaschutz in Speyer"

Der Internetauftritt dient als zentrales Informationsmedium zur Dokumentation der Klimaschutzmaßnahmen. Mit der Neugestaltung des Internetauftritts der Stadt Speyer wurde von der Klimaschutzmanagerin auch der Bereich Klimaschutz aufgebaut. Hier wird nun aktuell

über Veranstaltungen und interessante Projekte rund um den Klimaschutz in Speyer informiert. Zudem besteht der Zugriff auf weiterführende fachbezogene Informationen und Veröffentlichung. Die regelmäßige Pflege obliegt der Klimaschutzmanagerin.

f. Veranstaltungen und Schulungsaktivitäten

Die Klimaschutzmanagerin organisiert fachbezogene Informationsveranstaltungen zu diversen Themen in Kooperation mit diversen Akteuren für die Bürgerschaft und Multiplikatoren. Es konnten konnte folgende Veranstaltungen erfolgreich realisiert werden (chronologisch):

Umweltmesse Januar 2012

Nähere Infos unter Umweltmesse 2014.

Klimaschutzaktionstag 2012

Infostand zum Klimaschutz in der Fußgängerzone in Kooperation mit den Stadtwerken sowie der Evangelischen Landeskirche der Pfalz für Bürger und Besucher der Stadt Speyer.

Hausmeisterschulungen 2012

Im Rahmen der Nutzersensibilisierung wurden von der Klimaschutzmanagerin Hausmeisterschulungen zu den Themen Wasser, Strom und Heizwärme angeboten. Gleichzeitig wurden Anregungen der Hausmeister zur Verbesserung der Energieeffizienz aufgenommen und enn möglich zeitnah in Kooperation mit den unterschiedlichen Ämtern (bspw. Gebäudewirtschaft) Umgesetzt.

Umweltinforeihe 2012

Zur Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter der städtischen Verwaltung wurde eine mehrwöchige Umweltinforeihe per Email und Hauspost durchgeführt. Behandelt wurden dabei u.a. die Themen: Wassersparen, Heizen am Arbeitsplatz, Energieverbrauch IT.

2. - 22. Juni 2012 Aktion Stadtradeln

Die Aktion Stadtradeln, gefördert vom BMU, war eine gute Gelegenheit, um für die häufigere Nutzung des Fahrrades zu werben. Gerade im Hinblick auf den Klimaschutz ist die Förderung des Fahrradverkehrs bedeutend. Nach wie vor beeinträchtigen zu hohe Emissionen schädlicher Klimagase und Luftverschmutzung durch den

städtischen Verkehr die Lebensqualität in Speyer. 373 Bürgerinnen und Bürger, darunter auch zahlreiche Mitarbeiter der Stadtverwaltung, traten vom 2. bis 22. Juni 2012 für den Klimaschutz 3 Wochen in die Pedale und radelten im Team um die Wette. Zusammen legten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 36 Teams 59.961 Kilometer mit dem Rad für Speyer zurück und haben der Umwelt im Vergleich zum Autofahren 8.514 kg CO2 erspart. Die Aktion startete mit einer Auftaktveranstaltung. Rund 50 Radlerinnen und Radler fuhren bei Sonnenschein gemeinsam vom Geschirrplätzel zum Solarberg, der alten Deponie Nonnenwühl. Dort warteten auf die Radlerinnen und Radler neben einer Führung, ein toller Blick über Speyer sowie kalte Getränke und Brezel. Nach drei aktiven Radel-Wochen dankte Oberbürgermeister Eger am 10. Juli 2012 im Historischen Ratssaal allen Teilnehmer/-innen für deren Einsatz in Sachen Klimaschutz. Er zeichnete die erfolgreichsten Speyerer Teams, Radlerinnen und Radler mit Urkunden und Sachpreisen aus.

<u>Pilotprojekt „Klimaschutz im Kindergarten“</u>

Die Rolle der Bildungseinrichtung im Bereich Klimaschutz wird immer wichtiger, da dort nicht nur Verbraucher/-innen sondern auch Verantwortliche der Zukunft ausgebildet werden. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, Kindern so früh wie möglich mit dem Thema der globalen Klimaänderung zu konfrontieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Klimaschutzmanagerin hat daher das Pilotprojekt „Klimaschutz im Kindergarten“ initiiert. Hauptziel ist es, Kinder im Alter von 5-6 Jahren (Vorschulkinder) für unsere Umwelt, den Klimawandel und eine nachhaltige Lebensweise in erlebnisorientierter Art und Weise zu sensibilisieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei sollten jedoch nicht nur die Kinder, sondern auch die Erzieher/-innen und Eltern in das Projekt mit eingebunden werden. In insgesamt 12 Einheiten im wöchentlichen Rhythmus haben die Kinder des Pilotkindergartens neben der Anleitung für ein energiebewusstes Verhalten ungezwungen die Bereiche Wasser, Wärme und Energie/ Strom kennengelernt. Anhand von Geschichten erarbeiteten die Kinder aktiv grundlegendes zum Thema Energie und Klima. Experimente, Bildmaterial, Spiele machten das gehörte dann noch anschaulicher und begreifbarer. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde in einem weiteren Schritt ein Leitfaden erstellt, in dem das Projekt sowie die einzelnen

Einheiten beschrieben werden. Speyerer Kindertagesstätten bekommen diesen an die Hand und sollen zur Durchführung des Projekts motiviert werden. Benötigte Materialien werden in einer Klimaschutzbox den Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt.

Umweltmesse Januar 2013

Nähere Infos unter Umweltmesse 2014.

Earth Hour 2013

Nähere Informationen unter Earth Hour 2014.

Start der Effizienzkampagne „Energieeffizienter Betrieb“

In Zeiten knapper werdender Ressourcen und steigender Strompreise wird ein effizientes Energieverhalten immer wichtiger. Besonders Betriebe haben oft einen sehr hohen Energiebedarf, der schon durch einzelne Maßnahmen deutlich reduziert werden kann. Mit der Verleihung des KISS-Siegels „Energieeffizienter Betrieb“ möchten die Stadt und Stadtwerke im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Stadt Speyer erstmals das Engagement der Betriebe würdigen, die durch Energieeffizienz- Maßnahmen einen wichtigen Beitrag für mehr Klimaschutz in Speyer leisten. Am Gebäude montiert, ist das Siegel „Energieeffizienter Betrieb“ ein sichtbares Zeichen für einen nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit Ressourcen im Betrieb und soll zum Nachahmen motivieren. Bewerben konnten sich alle Betriebe mit einer Betriebsstätte in Speyer, die im Jahr 2012/2013 energieeffizient saniert, energieeffizient gebaut und/ oder Maßnahmen zur CO2-Reduzierung (Neuanschaffung, Umstellung auf energieeffiziente Netze) durchgeführt haben. Die Auszeichnung der eingereichten Bewerber erfolgte zum Ende des Jahres. Das Siegel wurde während einer Feierstunde durch Oberbürgermeister Hansjörg Eger sowie den Geschäftsführer der SWS Wolfgang Bühring verliehen. Bewerben konnte man sich ab 19.3.2013- 31.10.2013. Zum Auftakt der Aktion

ging die erste Auszeichnung an das Energiezentrum Collectus. Collectus wurde mit der „Goldmedaille“ für sein Plusenergiehaus ausgezeichnet. Das aufeinander abgestimmte energetische Gesamtkonzept reduziert den Wärmeverlust auf ein Minimum. Die Erzeugung erneuerbarer Energien über Photovoltaik-Anlagen aber auch die regenerative Wärmegewinnung über Solarthermieanlagen, Pellets- und Scheitholzkessel sowie einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk (BHKW) weisen das Gebäude als Vorzeigeobjekt in Speyer aus. Das Bild stammt von der ersten Verleihung der Auszeichnung an „Collectus“ vom **19.03.2013**.

August/ September 2013 – Ausstellung „Unser Haus spart Energie“

Initiiert von der Klimaschutzmanagerin konnte in Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche, der Kreis- und Stadtsparkasse und den Stadtwerken Speyer diese Ausstellung zum Thema Energieeffizienz, Wärmedämmung und dem Einsatz von erneuerbaren Energien im Bereich des privaten Wohnens im September 2013 zwei Wochen lang kostenlos besucht werden (http://www.unser-haus-spart-energie.de).

7. September 2013 Thementag „Vorträge und Beratung rund ums Energiesparen“

An diesem kostenlosen Thementag referierten renommierte Experten zu den Themen Energieeffizienz, Gebäudesanierung und Modernisierung, Heiztechniken, Photovoltaikeinsatz und Passivhäuser sowie energetische Quartierskonzepte in Speyer.

18.-19. Januar 2014 Umweltmesse

Jedes Frühjahr findet die Umweltmesse in Kooperation mit der EnergieAgentur Speyer- Neustadt/ Südpfalz in Speyer statt. Diese Messe informiert umfassend zum Thema Energie, Bauen und Wohnen. Aussteller präsentieren Produkte und Dienstleistungen zu den Themen zukunftsorientiertes Bauen, Sanieren, Nutzung von regenerativen Energien im Bereich Wohnen und Heizen. Fachvorträge ergänzen das Angebot der Umweltmesse.

26. Februar 2014 Verleihung des KISS-Siegels

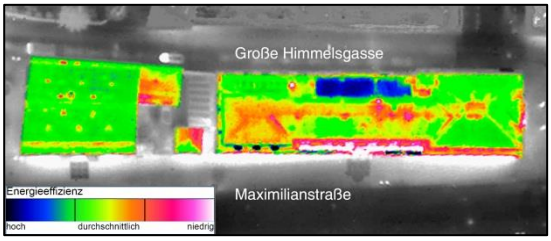
Am 26. Februar 2014 zeichneten Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Stadtwerke- Geschäftsführer Wolfgang Bühring fünf Speyerer Betriebe mit dem KISS-Siegel aus. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Stadt Speyer (KISS) würdigen Stadt und Stadtwerke jährlich energieeffiziente Betriebe für einen nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit Ressourcen. Am Gebäude montiert, ist das Siegel ein sichtbares Zeichen für vorbildliches Engagement im Umwelt- und Klimaschutz, das zum Nachahmen motiviert. Verliehen wird das KISS-Siegel in den Abstufungen Gold, Silber und Bronze.

Die Auszeichnung in „Silber" ging in diesem Jahr an Firma Zieger. „Bronze" erhielten die Sparkasse Vorderpfalz, die Diakonissen Speyer-Mannheim, das Hotel Alt Speyer und Engel & Völkers Immobilienservice GmbH. Jazzig umrahmt wurde die Feierstunde von dem Quartett „Kind of a trio" der Musikschule Speyer. Noch bis zum 31. Oktober 2014 können sich Unternehmen, Gewerbebetriebe, Institutionen, etc. für das KISS-Siegel 2015 bewerben. Voraussetzung dafür ist eine Einrichtung am Standort Speyer, die im Jahr 2013/2014 energieeffizient saniert, gebaut und/oder Maßnahmen zur CO_2-Reduzierung (Neuanschaffung, Umstellung auf energieeffiziente Netze) durchgeführt hat. Die Bewerbung gilt für alle CO_2-Einsparmaßnahmen, die 2013/2014 abgeschlossen wurden. Energetische Maßnahmen älteren Datums können laut Vergabekriterien nicht berücksichtigt werden. Für die Bewerbung sind der ausgefüllte Bewerbungsbogen, ein gültiger Energieausweis (bedarfsorientiert, auf Basis der EnEV 2009, bei neu gebauten Gebäuden) bzw. ein Nachweis der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen (bei allen sanierten Objekten) vorzulegen.

Der Bewerbungsbogen steht im Internet zum Download (www.stadt-speyer.de, Rubrik Umwelt/Klimaschutz/Energieeffizienter Betrieb). Ansprechpartnerin und Projektleiterin ist die Klimaschutzmanagerin der Stadt Speyer

24. März 2014 Abend der Thermografie

Wie Synergieeffekte sinnvoll genutzt werden können, zeigte sich am 24. März 2014 auf beeindruckende Weise in Speyer: Zur Überprüfung der Fernwärmeleitung waren im Winter vergangenen Jahres Luftbildaufnahmen entstanden. Diese wurden nun weiter bearbeitet und dazu verwendet, interessierten Bürgern Informationen über den energetischen Zustand ihrer Gebäude zu geben. Erstmals hatten dazu Stadt und Stadtwerke Speyer zu einem Abend der Thermografie in den Stadtratssitzungssaal eingeladen. Der Zuspruch machte deutlich: Das Bewusstsein bei den Bürgern für das Thema Energiewende ist da.



Überwältigt zeigten sich die Verantwortlichen von dem gewaltigen Ansturm. Rund 200 Interessierte waren gekommen, um sich kostenfrei Wärmebilder ihrer Häuser ausdrucken zu lassen. Zur Beratung vor Ort standen neben Mitarbeitern der Stadtwerke, der Klimaschutzmanagerin auch drei Fachleute der EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz zur Verfügung.

Während die einen die Gelegenheit nutzten zu prüfen, inwieweit bereits vorgenommene Maßnahmen Früchte getragen haben, ließen sich andere gezielt aufklären, welche energetischen Veränderungen an ihrem Haus sinnvoll wären. Eine dritte Gruppe von Interessierten konnte durch den Abend erstmals zu dem Thema Klimaschutz sensibilisiert werden. Abgesehen vom Nutzen einer persönlichen Kurzberatung hatten die Bürger Gelegenheit, sich bei einer Ausstellung Thermografieaufnahmen städtischer Liegenschaften anzuschauen. Mit Informationsständen vertreten waren die Stadwerke Speyer ebenso wie das Projekt „Klimawandel Speyer folgen“.

Auch im Nachgang zu dieser Veranstaltung ist es den Bürgern möglich, Wärmebilder ihrer Gebäude und Beratungsleistungen zu erhalten. Organisiert und geleitet wurde diese Aktion von der Klimaschutzmanagerin. Eine Wiederholung des Abends ist in Planung.

29. März 2014 Earth Hour

Licht aus für den Klimaschutz- am 29. März 2014 gingen bei der EARTH HOUR von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr für eine Stunde rund um den Globus die Lichter aus. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative KISS nahm die Stadt Speyer in Kooperation mit der evangelischen Landeskirche der Pfalz und dem Bistum zum zweiten Mal an der vom World Wide Fund For Nature (WWF) organisierten Aktion teil, um ein klares Zeichen für mehr Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Während dieser Stunde werden unzählige Privatpersonen zuhause das Licht ausschalten und viele Tausend Städte symbolisch ihre bekanntesten Bauwerke in Dunkelheit hüllen, darunter Wahrzeichen wie der Big Ben in London oder die Christusstatue in Rio de Janeiro und auch das UNESCO-Weltkulturerbe Kaiserdom zu Speyer. Auch am Altpörtel, der Alten Münze, der Gedächtniskirche, dem St. Georgsbrunnen und der Christuskirche gingen die Lichter im Rahmen der bewusstseinsschärfenden Aktion aus. Darüber hinaus rief die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger sowie ortansässige Unternehmen dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

02. April 2014 Workshop der rheinland-pfälzischen Klimaschutzmanager

In Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz fand ein Vernetzungs- und Erfahrungsaustauschtreffen der Klimaschutzmanager in Speyer statt. Neben diversen Fachvorträge und Workshopelementen wurde auch eine Führung in das energieautarke Quartier Normand der Stadt Speyer geboten. Die Veranstaltung inklusive Führung wurde von der Klimaschutzmanagerin organisiert und durchgeführt.

10. Mai 2014 Klimaradeln

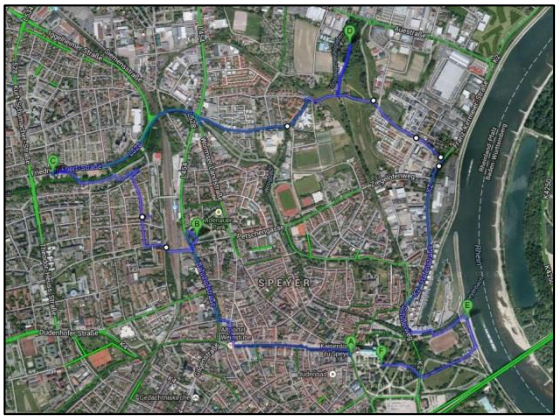
Im Frühjahr 2014 konnte zum ersten Mal eine Fahrradtour mit themengebundener Führung zum Thema Klimaschutz in Speyer angeboten werden. Diese Tour führte im Rahmen der Klimaschutzinitiative zur allen klimarelevanten Orten in Speyer. Die Tour richtet sich an alle Bürger von Speyer und wurde daher möglichst familienfreundlich und interaktiv gestaltet. Aufgrund der sehr guten Resonanz wurde Touren in dieser Art noch weitere 2 Mal im Verlauf des Jahres angeboten (Juli und September).

Umweltradeln für die ganze Familie

- Samstag, 10. Mai 2014, 10.30 Uhr
  Treffpunkt vor dem Dom
  Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden
- Tourleitung:
  Fabienne Mittmann, Klimaschutzmanagerin der Stadt Speyer

„Lernen Sie auf einer Tour mit dem Fahrrad oder E-Bike grüne Oasen kennen, die für ein gutes Stadtklima sorgen“.

Nach wie vor beeinträchtigen die zu hohen Emissionen von schädlichen Klimagasen und die Luftverschmutzung durch den städtischen Verkehr die Lebensqualität in vielen deutschen Städten. Allein 25 % der klimaschädigenden CO_2-Emissionen in Speyer gehen auf das Konto der Mobilität. Zusätzlich bildet die Innenstadt durch die Wärmespeicherung der Bebauung und den hohen Versiegelungsgrad sogenannte „Wärmeinseln“, deren thermische Belastung noch einmal Einfluss auf die Lebensqualität nimmt. Doch welche positiven Einflussfaktoren, wie Grünflächen und Frischluftschneisen gibt es in Speyer noch? Inwieweit können Auswirkungen des Klimawandels, wie z. B. Hoch- und Niedrigwasserereignisse schon heute sichtbar gemacht werden und wie wird Ihnen bereits jetzt entgegengesteuert? Mit dem Fahrrad wollen wir im Rahmen unserer Energietreff-Reihe die klimarelevanten Orte und Grünoasen in Speyer erkunden. Entdecken Sie welche Faktoren direkten Einfluss auf unsere städtisches Klima nehmen und was bereits heute im Bereich Klimaschutz getan wird.



<u>Geplante Tourenpunkte:</u> Innenstadt, Domgarten, Rhein, Russenweiher, Messstationen

16. Juni 2014 Seminar zur klimaneutraler nachhaltiger Beschaffung

In Kooperation mit dem Netzwerk Engagement global und dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Speyer ist ein kostenloser Workshop für Schulen und Kindergärten organisiert worden. Hauptaspekte wurden auf den Bereich Lebensmittel und Lehrmittel/ Spielzeuge gelegt. Neben zahlreichen Vertretern aus Schulen und Kindergärten nahmen auch Vertreter aus kirchlichen Einrichtungen teil. In 2015 ist ein weiterer Workshop zu diesem Themenbereich geplant. Des Weiteren soll zu Beginn des Jahres 2015 ein Prozess zur Neuorganisation der städtischen Beschaffung angestoßen werden. Der Bereich Klimaschutz soll in diese Debatte aktiv mit eingebracht werden.

6.-26. September 2014 Stadtradeln

Die in 2012 sehr erfolgreich gelaufene Aktion Stadtradeln wurde in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Die Aktion Stadtradeln, gefördert vom BMU, war eine gute Gelegenheit, um für die häufigere Nutzung des Fahrrades zu werben. Gerade im Hinblick auf den Klimaschutz ist die Förderung des Fahrradverkehrs bedeutend. Nach wie vor beeinträchtigen zu hohe Emissionen schädlicher Klimagase und Luftverschmutzung durch den städtischen Verkehr die Lebensqualität in Speyer. Durchgeführt wurde zudem ein Rahmenprogramm mit Führungen und Infoveranstaltungen. Die Planung, Leitung, Durchführung, Bewerbung und Organisation von Auftaktveranstaltung, Abschlussprämierung und Rahmenprogramm erfolgte durch die Nachhaltigkeitsmanagerin und die Klimaschutzmanagerin der Stadt Speyer.

Drei Wochen für das Klima geradelt
Speyer beim Wettbewerb STADTRADELN im Ziel

Die Stadt Speyer beteiligte sich vom 06.09. bis 26.09.14 an der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis, dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz. Insgesamt 364 SpeyererBürgerInnen traten für den Klimaschutz in die Pedale und radelten in 25 Teams um die Wette. Zusammen legten sie 61.290 Kilometer mit dem Rad zurück – dies entspricht der 1,53-fachen Länge des Äquators. Damit vermieden die Speyerer RadlerInnen 8,8 Tonnen Kohlendioxid.

Oberbürgermeister Hansjörg Eger zeichnete während einer Feierstunde am 7. Oktober 2014 im Historischen Rathaus die besten Teams sowie erfolgreichsten RadfahrerInnen aus und bedankte sich bei den Gewinnern mit Urkunden für ihren aktiven Einsatz.

Stadtradler-Star Julia Kremp hatte während des dreiwöchigen Aktionszeitraums komplett auf ihr Auto verzichtet und die Erlebnisse im Stadtradeln-Blog dokumentiert. „Sehr häufig war ich damit schneller als mit dem Auto“, so beschreibt Kremp Ihre Stadtradel-Zeit als positives Erlebnis auch bei Gewitterereignissen. Sie möchte ihre autofreie Zeit noch etwas verlängern. Für den kompletten Verzicht auf Auto erhielt Julia Kremp vom Klima-Bündnis überreicht durch den Oberbürgermeister eine wasserdichte Ortlieb-Fahrradtasche.

Als aktivste EinzelradlerInnen wurden Hans Wels mit 1.032 Kilometern, Angela Kretschmann mit 875 km und Hans Kessler mit 755 km ausgezeichnet. Die drei Gewinner erhielten jeweils ein Stadtwerke-Präsent mit Saunakarte und für Platz 1 eine Ortlieb-Fahrradtasche und eine ADFC-Mitgliedschaft, Platz 2 eine Fahrradtasche, Platz 3 eine ADFC-Mitgliedschaft. Holger Gockel und Alexander Marakulin, die mit 754 und 751 km dicht auf Platz 4 und 5 folgten, erhielten jeweils eine Radwanderkarte.

Daneben wurden die aktivsten Teams ausgezeichnet. In der Kategorie „Radelaktivstes Team“ machte das Team „Speyer fairwandeln“ mit 12.252 Kilometern das Rennen. Den ersten Platz als „Team mit den radelaktivsten TeilnehmerInnen“ erreichte Team „ADFC Speyer“ mit 691 Kilometern pro Person. Für die Gewinnerteams wurden von der Sparkasse Vorderpfalz 1.000 Euro und von der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG 500 Euro zur Verfügung gestellt, die für Sachpreise und die Unterstützung einer gemeinnützigen Einrichtung eingesetzt wurden. Die Gewinner-Teams erhielten für ihre Teammitglieder Radwanderkarte. Daneben durfte das Team mit den meisten Kilometern („Radelaktivstes Team“) Schecks im Gesamtwert von 700 Euro, gesponsert durch die Sparkasse Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG, an eine gemeinnützige Einrichtung ihrer Wahl überreichen.

Oberbürgermeister Hansjörg Eger wertete das STADTRADELN als vollen Erfolg. Neben Klimaschutz, Spaß und Gesundheitsförderung gab es Mobilität zum Nulltarif.

Weitere Informationen und Ergebnisse zum STADTRADELN in Speyer sind unter www.stadtradeln.de/speyer2014.html zu finden.

Deutschlandweit beteiligten sich 2014 über 283 Kommunen am STADTRADELN. Bisher legten mehr als 86.481 TeilnehmerInnen über 16.387.487 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Am 3. November gibt das Klima-Bündnis die bundesweiten Gewinnerkommunen bekannt.

Weitere Informationen:
www.speyer.de, www.stadtradeln.de, www.facebook.com/stadtradeln

27. September 2014 Tag der E-Mobilität

Im Rahmen der Landesweiten Aktionswoche „Ein Land voller Energien“ der Energieagentur Rheinland-Pfalz fand am 27. September 2014 ein Tag der E-Mobilität im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Stadt Speyer statt.

Neben der Ausstellung von E-Fahrzeugen, Rollern und E-Bikes, Betankung von Fahrzeugen an der neuen E-Ladesäule, Probefahrten, allgemeine Informationen u. a. wurde auch über den Aufbau eines E-Ladestation-Netzes in Speyer informiert Als Highlight konnten Fahrten mit E-Quattrocycles unternommen werden.

Der Tag wurde geplant, organisiert und umgesetzt unter der Leitung der Klimaschutzmanagerin der Stadt Speyer

Umweltmesse Januar 2015

Nähere Infos unter Umweltmesse 2014.

Weitere Aktionen

Bereich Umweltbildung

Ein weiterer Schwerpunkt der Klimaschutzmanagerin liegt im Bereich der Umweltbildung. Es geht um die Stichworte Sensibilisierung, Bewusstseinsschaffung und Mobilisierung/ Aktivierung. Die Umweltbildung umfasst sowohl einen Großteil der Öffentlichkeitsarbeit, als auch den Bereich Mitarbeiterinformation, Schulen und Kindergärten.

„Aktion Klima Mobil!“ in der Schule

Im Rahmen der Aktion Klimamobil hat die Speyer eine der begehrten Klimaschutzboxen erhalten, in denen sich neben didaktischen Materialen für die Einbindung in den Unterricht auch eine Vielzahl von Messgeräten und EDV Elektronik befinden. Diese Materialen sind an die Stelle der Klimaschutzmanagerin gebunden und werden derzeit in den Unterricht der Speyrer Schulen in Form von Projekten eingebunden. Bisher fand das Projekt in 3 Klassen von verschiedenen Gymnasien in Speyer statt, eine Ausweitung auf weitere Schulen wird stetig verfolgt. Optional ist es den Lehrkräften auch möglich, die Materialen zu leihen.

Neben diesem Projekt bietet die Klimaschutzmanagerin zudem die Möglichkeit, Schulklassen in Ihrem Unterricht aktiv zu besuchen und mit Ihnen fachbezogene Themen zu erarbeiten. Im letzten Jahr wurde bereits viermal das Klimaschutzkonzept an Speyrer Schulen präsentiert und mittels Führungen zu klimarelevanten Anlagen (z.B. Solarberg Speyer, Nahwärmenetz Quartier Normand, Nahwärmenetz Alter Schlachthof) vertieft. Ebenso erfolgte eine interaktive Führung einer Stufe eines Gymnasiums zu dem Thema Klimagerechte Stadtentwicklung.

Im Rahmen dieser Schulbesuche werden auch junge Menschen und Schüler für das Thema Klimaschutz sensibilisiert. Schüler bilden gute Multiplikatoren für erlerntes Wissen auch nach Hause in ihre Familien und Freundeskreise zu tragen. Im Jahr 2014 wurde 3 Praktikanten im Rahmen eines Schülerpraktikums für mehrere Wochen von der Klimaschutzmanagerin betreut und konnte in ihren Aufgabenbereich hineinschnuppern.

Energieeinsparwettbewerb Schulen Speyer

Bereits seit 2008 lobt die Stadt Speyer einen Energieeinsparwettbewerb aus. Ziel ist es, jungen Menschen für einen effizienten und sparsamen Umgang mit Ressourcen, Vor allem mit Energie zu sensibilisieren und Verhaltensänderungen zu initiieren. Zugleich sollen Maßnahmen zum Klimaschutz angeregt werden. Die Ausarbeitung der einzelnen Wettbewerbsbeiträge erfolgt dabei direkt durch die Schüler. In 2014 erfolgte bereits zum zweiten Mal die Be-

treuung der teilnehmenden Schulen und die Organisation des Wettbewerbs inklusive Verleihungsveranstaltung durch die Klimaschutzmanagerin.

Klimafreundliche Mobilität: Fahrradverkehr/ Elektromobilität

Für eine nachhaltige und klima-freundliche Mobilität ist es wichtig, den motorisierten Verkehr, wenn möglich, zu vermeiden und den Verkehr auf umwelt-freundlichere Verkehrsmittel wie das Fahrrad zu verlagern. Dafür müssen eingefahrene Mobilitätsmuster verändert und der Fuß- und Radverkehr sowie der ÖPNV in Speyer gefördert werden. Die Förderung des Radverkehrs hat auch im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Speyer, sowie dem Verkehrsentwicklungsplans (VEP) besondere Bedeutung. Um einen Anreiz zur Nutzung des Fahrrads zu schaffen, will die Stadt die infrastrukturellen Möglichkeiten für einen sicheren, lückenlosen und benutzerfreundlichen Innenstadtverkehr schaffen. Ein wichtiger Beitrag stellt die Schaffung bzw. Erweiterung von Fahrradabstellanlagen dar. Weiter bedeutend ist die Verbesserung des Radverkehrsnetzes und der Radverkehrsanlagen, die Öffnung von Einbahnstraßen und die Durchlässigkeit von Sackgassen aus den Möglichkeiten der StVO-Novelle 2009. Zusätzliche Programmpunkte sind eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen und Kooperationen mit Partnern. Offensive Werbung und Information für eine verstärkte Radnutzung sowie intensive Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zur Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und der Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Im Rahmen des Anschlussvorhabens wurde der Themenbereich der Klimafreundlichen Mobilität hervorgehoben. In den nächsten 2 Jahren wird sich die Klimaschutzmanagerin noch intensiver damit beschäftigen, Maßnahmen für diese Ziele zu koordinieren, Fördergelder einzuwerben und die Umsetzung zu betreuen.

3. Umgesetzte Maßnahmen

Basierend auf dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes sind hier die umgesetzten Maßnahmen inklusive aktuellem Stand der Umsetzung aufgeführt:

✓ Abgeschlossen
✓ In Bearbeitung
✓ Offen

Grundsätzliche Maßnahmen:

- ✓ G1 – Grundsatzbeschluss von Stadtrat und Stadtverwaltung
  Weiterführung von Lenkungs- und Arbeitsgruppen
  Kooperationsvereinbarungen (intern und extern)
- ✓ G2 – Klimaschutzmanagerin seit 2012
  Förderung über KSI BMU
  Anschlussvorhaben

- ✓ G3 – Internet-Plattform
  „Klimaschutz in Speyer“
  Emailverteiler
  Projekte, Informationen & Veranstaltungen

Stadtverwaltung (hauptsächliche kontinuierliche Aufgaben):

- ✓ ST1 – Entwicklung von ökol. Leitlinien für die Verwaltung
  - ✓ Einsicht und Stellungnahmen in der Bauleitplanung
  - ✓ Integrierte Stadtentwicklung
    (Klimaschutz als Handlungsfeld)
  - ✓ Öko-soziale Beschaffung (Recycling-Papier, Stadtratsbeschluss 02.11.2010)
  - ✓ Nachhaltigkeitsbericht (Stadtratsbeschluss 22.08.2013)
- ✓ ST2 – Energiemanagement- und Controlling
  - ✓ Energiebericht 1x jährlich
    TDG: Bereich Wärme, Stadtverwaltung: Strom/ Wasser
  - ✓ AG Energiecontrolling: Energieverbrauch, Einsparpotentiale, Effizienzmaßnahmen
- ✓ ST3 – Effiziente Technik in Städtischen Gebäuden
  - ✓ Festlegung Gebäudeenergiestandards für städtische Neubau- und Sanierungsmaßnahmen (Bau-und Planungsausschussbeschluss 10.05.2011)
  - ✓ Hydraulischer Abgleich in der Berufsschule und dem Doppelgymnasium 2013, Burgfeldschule und Siedlungsschule in Planung (2015)
  - ✓ LED-Beleuchtung: Zusage für KSI-BMU Förderung für 10 Turnhallen, 8 Schulen, 1 Museum – 8 der Maßnahmen wurden 2014 umgesetzt (Stadtratsbeschluss 14.11.2013)
  - ✓ Green IT Maßnahmen von der EDV vorgenommen
  - ✓ Fuhrpark: Spritsparfahrtraining für Mitarbeiter 2012 eventuell Wiederholung 2015
  - ✓ energieeffiziente Gerätetechnik: phasenweise Austausch von älteren Kühlschränken innerhalb der Verwaltung
  - ✓ Sensibilisierung und Information der Mitarbeiter
    - ✓ Schulung Hausmeister
    - ✓ Umweltinfo-Reihe

- ✓ Klimaschutz im Kindergarten
  Pilotprojekt mit Leitfaden
- ✓ Klimaschutz in der Schule
  - ✓ Energieeinsparwettbewerb (jährlich)
  - ✓ Aktion Klima! Mobil

Private Haushalte:

- ✓ HH1 – Ausbau der Energieberatung für Gebäudeeigentümer
  - ✓ kostenlose Energieberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale RLP (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 - 20.30 Uhr)
  - ✓ Kooperation mit der EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz:
    - Initial-vor-Ort-Energieberatung
    - kostenlose Umweltmesse Speyer (1x jährlich)
  - ✓ kostenlose Energietreffs der Stadtwerke
  - ✓ kostenlose Energiesprechstunde durch die Stadtwerke Speyer (jeden 2. Donnerstag im Monat)
  - ✓ Beratung über Förderangebote durch die Klimaschutzmanagerin
- ✓ HH2 – Anschub: Gebäudesanierung & Heizungsanlagenerneuerung
  - ✓ Energetisches Quartierskonzept für das Stadtumbaugebiet „Kernstadt Nord“ in Speyer (Bau- und Planungsausschuss 06.11.2013)
  - ✓ weitergehender Förderantrag für einen Sanierungsmanager über die kfW-Bank (65 %, 3 Jahre) geplanter Beginn: Anfang 2015, einhergehend Umsetzung der Modernisierung- und Entsiegelungsrichtlinie
    - ✓ Aktuell: Speyer als Pilotkommune für die Begleitforschung „energetische Stadtsanierung“
    - ✓ Aktuell: Speyer als Modellkommune im Projekt TransStadt
  - ✓ Öffentlichkeitsarbeit
    - ✓ Info-Ausstellung „Unser Haus spart Energie“ (21.08 – 13.09.2013)
    - ✓ Vortrags- und Beratungstag am 07.09.2013

- ✓ Beratungskampagne zur Thermografie „Abend der Thermografie“
- ✓ Schaffung von Anreizen, Wettbewerbe:
  - ✓ KISS-Zertifizierung Energieeffizienter Betrieb (aktuell Auszeichnung von insgesamt 7 Betrieben)

✓ HH3 – Beratungs- und Motivationskampagnen (über Stadtwerke)

- ✓ Programm Heizungspumpentausch SWS
- ✓ EnergieSparCheck SWS
- ✓ Programm Wärme-Direktservice SWS
- ✓ Mini-BHKW-Contracting SWS
- ✓ Dachvermietung, Solarstromprogramm SWS
- ✓ Energieausweise SWS

✓ HH4 – Schaffung niederschwelliger Beratungsangebote für einkommensschwache Haushalte

- ✓ Niederschwellige Energieberatung im Rahmen des Projektes „soziale Stadt Speyer West“ für Privathaushalte
- ✓ Aktuell: für Wohnungseigentümergemeinschaften

Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie:

✓ GHD1 – Verstärkte Nutzung von industrieller Abwärme

- ✓ Teilkonzept: Integrierte Wärmenutzung für Speyer Süd

✓ GHD2 – Optimierung der Energieversorgung in der Industrie

✓ GHD3 – Effizienzkampagnen für Gewerbe und Handel

✓ GHD4 – Errichtung eines Arbeitskreises „Energieeffizienz“

Energieversorgung (Stadtwerke Speyer, Klimaschutzmanagerin koordinierende und umrahmende Arbeit, Einbindung in Planung):

✓ EV1 – Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

- ✓ Programm Mini-BHKW-Komplettpaket SWS
  15 Anlagen, 113,8 kW_{el}, 1,6 MW_{th} inkl. Spitzenlastkessel
- ✓ Schulen (Siedlungsschule und Förderschule im Erlich)

- ✓ Kläranlage Nonnenwühl (174 kW_{el}, 281 kW_{th} und 179 kW_{el}, 224 kW_{th})
- ✓ Quartier Normand (20 kW_{el}, 40 kW_{th})
- ✓ Verweis auf HH2
- ✓ bademaxx (2*104 kW_{el}, 154 kW_{th})

✓ EV2 – Ausbau zentraler Wärmeversorgungen in dicht bebauten Gebieten

- ✓ Projekt: Kaserne Normand (2007)
  - Holzhackschnitzelanlage (650 kW Leistung)
  - Solarthermieanlage (300 m² Kollektorfläche)
  - Erdgas Niedertemperaturkessel (900 kW)
  - BHKW (20 kW_{el}, 40kW_{th})
- ✓ Projekt: Alter Schlachthof (2007)
  - Solarthermie (545 m² Kollektorfläche)
  - Erdgas-Brennwertkessel (520 kW)

✓ EV3 – Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien

- ✓ Realisierung von ca. 3,4 MW Photovoltaikstrom durch die SWS und TDG in Speyer durch z.B.
  - ✓ Filtergebäude Wasserwerk Süd (2011)
  - ✓ Photovoltaik-Kundenanlage SWS auf der Quartiersmensa (2013)
  - ✓ Neubau Stadtwerke (Ende 2013)
  - ✓ 109 Kundenanlagen im Rahmen des Solardachprogramms
- ✓ 4 Windkraftanlagen in Kirf (ca. 4,7 MW)

✓ EV4 – Ausbau und Optimierung der Fernwärmeversorgung

Verkehr (der Bereich klimafreundliche Mobilität ist vor allem Bestandteil des Anschlussvorhabens):

✓ V1 – Förderung des Fahrradverkehrs

- ✓ Fahrradkonzept Stadt Speyer in Arbeit, Akquise von Fördergeldern
- ✓ Motivationskampagnen: Aktion Stadtradeln 2012 und 2014
- ✓ Radwegelückenschluss: Zusage für KSI-BMU Förderung von Siemensstraße

- ✓ V2 – Förderung des ÖPNV
  - ✓ neue Stadtbuslinien 2014
  - ✓ Verkehrsentwicklungsplan vorr. 2015
  - ✓ neue S-Bahn-Haltestelle in Planung

- ✓ V3 – Optimierung der Vernetzung zwischen den Verkehrsmitteln
  - ✓ Erweiterung Bike & Ride Stellplätze für 2015 geplant

- ✓ V4 – Förderung und Ausbau innovativer Mobilitätskonzepte
  - ✓ erste E-Tankstelle auf dem Festplatz, Weiterausbau in 2015 geplant
  - ✓ 5 Autos des Carsharing Anbieters Stadtmobil in Speyer an 5 Standorten
  - ✓ 3 Elektro-Fahrzeuge der SWS (2012)

4. Verzögerungen, Probleme

Innerhalb der Projekte sind keine relevanten Verzögerungen und Probleme aufgetreten. Aufgrund des Weggangs der ersten Stelleninhaberin, Frau Julia Eustachi, kam es in 2013 zu einem Personalwechsel. Frau Eustachi hat zum 31.05.2013 die Stadtverwaltung Speyer verlassen. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin war daraufhin 6 Wochen nicht besetzt. Dementsprechend entstanden in dieser Zeit auch keine Personalaufwendungen. Zum 15.07.2013 übernahm Frau Fabienne Mittmann die betreffende Stelle. Die Stadt Speyer erhielt auf Antrag eine Projektverlängerung und Mittelverschiebung der noch verfügbaren Mitteln von 2013 Ende der Projektlaufzeit bis zum 28.02.2015.

5. Besonders gut und erfolgreich gelaufene Aktivitäten/Maßnahmen

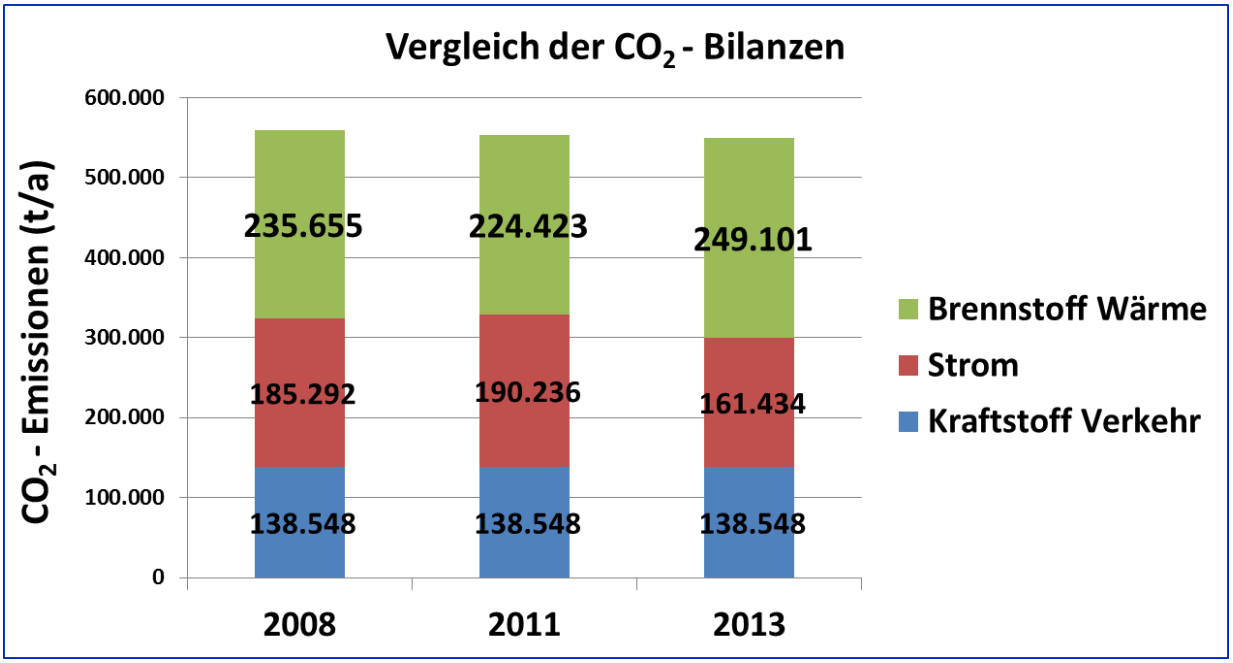
Insgesamt lässt sich sagen. dass alle durchgeführten Projekte absolut als Erfolg zu sehen sind. In den letzten drei Zwischenberichten des Förderprojekts wurden jedoch einige herausragende Projekte detailliert vorgestellt. Dazu gehören folgende Aktionen:

- Aktion Stadtradeln (im Jahr 2012 und 2014)
- Pilotprojekt „Klimaschutz im Kindergarten“
- Effizienzkampagne „Energieeffizienter Betrieb“ Kiss-Siegel
- Kampagne zur Thermografie für Hauseigentümer „Abend der Thermografie“
- 27. September 2014 Tag der E-Mobilität

Letztendlich führt nur ein Portfolio von verschiedensten Maßnahmen und Wirkungsbereichen zu dem gewünschten Umdenken und damit zum Klimagerechten Handeln. Dementsprechend sind unsere Maßnahmen möglichst vielfältig und ineinandergreifend angelegt und basieren auf dem ebenso angelegten Klimaschutzkonzept.

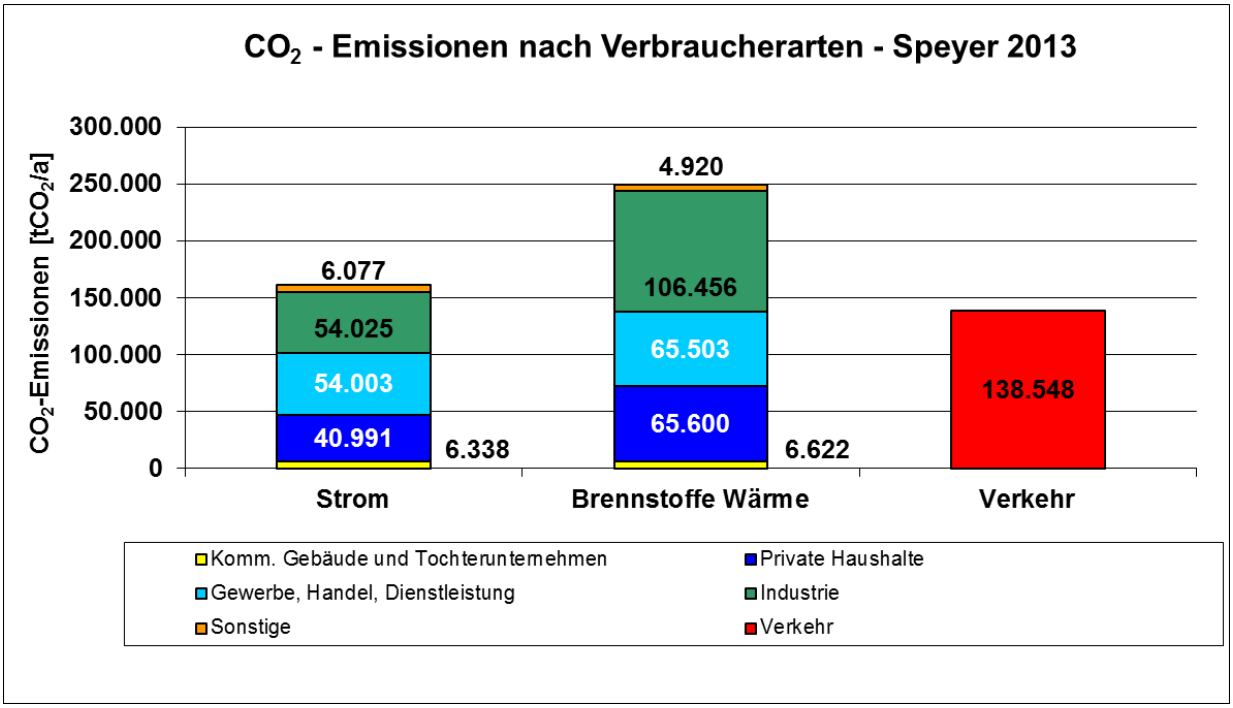
6. Bereits erreichte und erwartete CO2-Einsparung der Maßnahmen

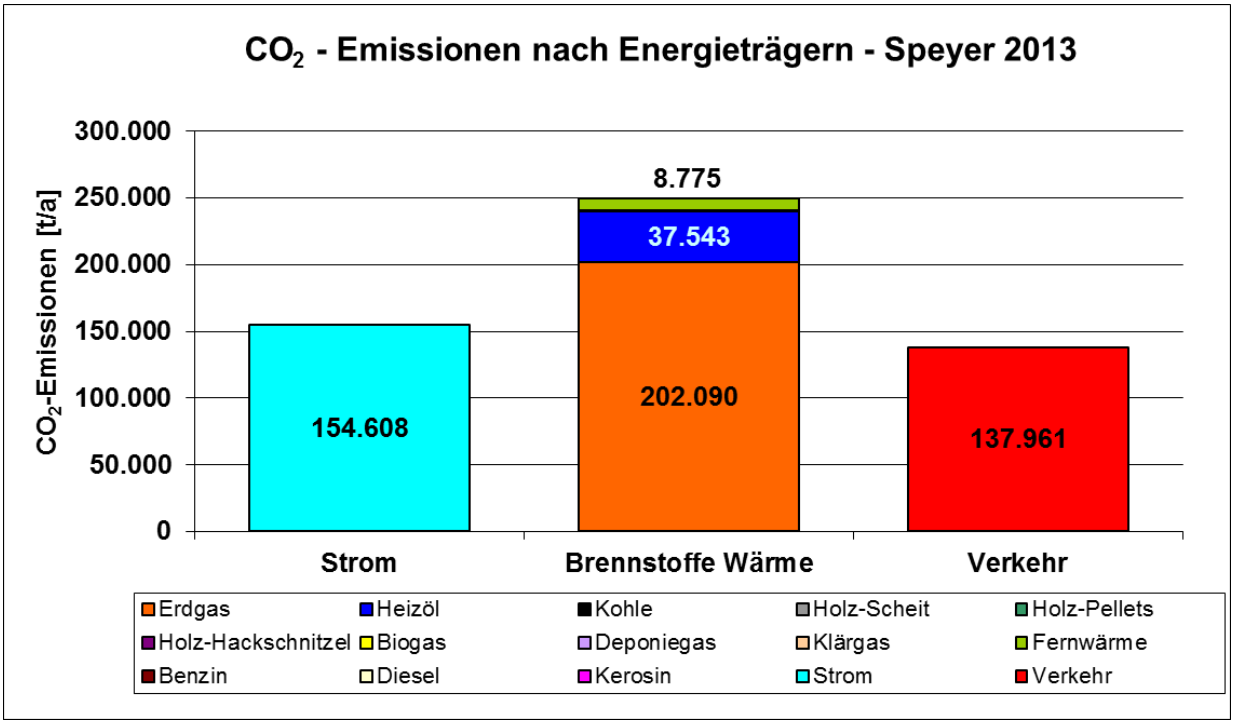
Basierend auf den Zielen des Klimaschutzkonzepts will Speyer bis zum Jahr 2020 25 % CO_2-Emissionen einsparen. Eine Aktualisierung der CO_2-Bilanz wird dabei alle 2 Jahre vorgenommen. Die aktuellste Bilanz aus dem Jahr 2013 erfasst dabei Gesamtemissionen in 2013 von 542.257 t/a. Dies entspricht einer Reduktion von 3.662 t (im Vergleich zu 2011) und damit einer Gesamtreduktion zum Basisjahr 2008 von 1,87 %. Eine Grafik veranschaulicht die genannten Werte. Diese Werte sind natürlich differenziert zu betrachten.



Zunächst ist insgesamt eine deutliche Reduktion der Emissionen erkennbar. Im Bereich Energiedaten sind Fernwärme und Biomasse (Holz und Pellets) steigend, Zahl der Öl- und Kohleheizungen rückläufig. Allerdings liegen auch erhebliche Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Daten der Schornsteinfeger vor, somit mussten diverse Werte gemittelt werden. Auch im Bereich Verkehr liegt ein Großteil der Berechnungen auf Schätzungen, da eine eigene Verkehrszählung für die Bilanz zu umfangreich wäre. Im Rahmen des Anschlussvorhabens dass sich auf den Bereich Klimafreundliche Mobilität fokussiert, sollen aktuelle Verkehrsdaten ermittelt werden. Zudem setzt die Wirkung viele Maßnahmenpakete des Klimaschutzkonzeptes zeitverzögert ein, so z.B. bei Bildungsmaßnahme, Öffentlichkeitsarbeit und ähnlichem. Daher sollte der Fokus der Bilanz sollte auf messbaren Größen wie Energiedaten

liegen. Somit ist es aktuell noch schwierig konkrete größere CO_2-Einsparungen festzumachen. Bei zahlreichen angestoßenen Klimaschutzmaßnahmen, besonders im Bildungsbereich, sind die CO_2-Einsparungen nicht eindeutig zu erfassen und müssen über einen längeren Zeitraum beobachtet werden. Bei Bedarf können gerne detaillierte Daten und Berechnungen zur Verfügung gestellt werden.





7. Zukunft der Klimaschutzaktivitäten der Kommune

Ein Anschlussvorhaben konnte ab dem 01. März 2015 für weitere 2 Jahre über die Förderinitiative des BMU realisiert werden. Speyer ist zudem an einer langfristigen Verstetigung der Klimaschutzaktivitäten interessiert und möchte die Thematik in das Stadtbild/ Stadtmarketing verankern.